

Ferdinand Gregori
Wien, VIII., Lammgasse 12.

J.N. 202. 297

Wien, 20.2.14

Sehr geehrter Herr!

Sie überschätzen meinen Einfluss, wenn Sie meinen, ich könne Ihnen ernstlich behilflich sein. Bei Langen werden Sie nur ankommen, nachdem der Sim^lizissimus einiges von Ihnen gedruckt hat, Georg Müller wird sicher Druckkosten oder eine grosse Subscribentenliste verlangen, und Schuster und L. sind gar penibel.

Es gibt keinen andern Weg, als die Erzählungen einzeln in guten Zeitschriften unterzubringen und mit dieser Empfehlung an die Verleger heranzutreten. Ihre "Ehre" ist für das Sujet, das sie behan-

delt, wohl ein wenig zu grob gezimmert. Wir sind
da von Maupassant her sehr verwöhnt.

Sonst gerne zu Ihren Diensten!

Ihr ergebener

F. Gregori





1875